MOTOROLA

Heimzusatz II

FIRESTORM II / III
SKYFIRE II

Ladegerät

Bedienungsanleitung

Allgemeines

Mit dem HEIMZUSATZ II wird der im Meldeempfänger FIRESTORM II / III oder SKYFIRE II eingelegte NiCd- oder NiMH-Akkumulator kontrolliert geladen.

Ein NiCd-Ersatzakkumulator kann im Zusatzladefach geladen werden.

Zur Beibehaltung der Empfangsempfindlichkeit des Meldeempfängers im Heimzusatz kann eine externe Antenne angeschlossen werden.

Der Heimzusatz bietet Anschlußmöglichkeiten für externe Signalisiereinrichtungen.

Jede andere Verwendung entspricht nicht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch.

Ein integrierter Funkuhrenbaustein empfängt die genaue Uhrzeit und das aktuelle Datum. Bei jeder Ladung wird die Uhr im Meldeempfänger gestellt.

Zusammen mit dem Meldeempfänger FIRESTORM II / III oder SKYFIRE II entspricht der HEIMZUSATZ II der Technischen Richtlinie für die analoge bzw. digitale Funkalarmierung (TR BOS).

Wichtige Hinweise

Bei Mißbrauch des Steckernetzteiles und des Heimzusatzes drohen Gefahren für Mensch und Gerät.

- Den Heimzusatz nur mit dem im Lieferumfang enthaltenen Steckernetzteil betreiben.
- Steckernetzteil nicht am Kabel aus der Steckdose ziehen.
- Heimzusatz und Steckernetzteil nicht öffnen (Garantieverlust).
- Externe Signalisiereinrichtungen nur von autorisiertem Fachpersonal anschließen lassen.

- Kleinkinder stecken oft herumliegende Dinge in den Mund. Wenn Batterien verschluckt werden, sofort an einen Arzt oder eine Giftnotrufzentrale wenden.
- In das Zusatzladefach nur wiederaufladbare NiCd-Akkus einlegen.
- Keine Primärzelle (Batterie) in das Zusatzladefach legen, keinen Meldeempfänger mit Primärzelle in den Heimzusatz stecken – Explosionsgefahr.
- Verbrauchte Batterien und defekte Akkus sind Sondermüll. Sie sind über dafür vorgesehene Sammelstellen zu entsorgen.
- Batterien und Akkus nicht ins Feuer werfen, sie können explodieren.
- Gerät nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betreiben.
- Nur in trockenen Räumen einsetzen und vor Feuchtigkeit schützen.
- Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Die Nähe zu Wärmequellen vermeiden.
- Gerät nicht in die Nähe starker Magnetfelder bringen (Lautsprecher, Fernseher, Monitor).

Wartung, Pflege und Reparatur

Der Heimzusatz bedarf keiner besonderen Wartung.

Das Gerät nur mit einem feuchten Tuch reinigen (vorher Steckernetzteil ziehen). Keine scharfen Reinigungsmittel wie z.B. Spiritus, Benzin oder Nagellackentferner verwenden.

Sollte einmal eine Funktionsstörung auftreten, ist der Heimzusatz an die von Motorola autorisierte Service-organisation (siehe „Technische Daten“) zu schicken.

Lieferumfang

Heimzusatz II

Folgende Teile gehören zum Lieferumfang:

- Heimzusatz (Ladegerät)
- Steckernetzteil
- Bedienungsanleitung

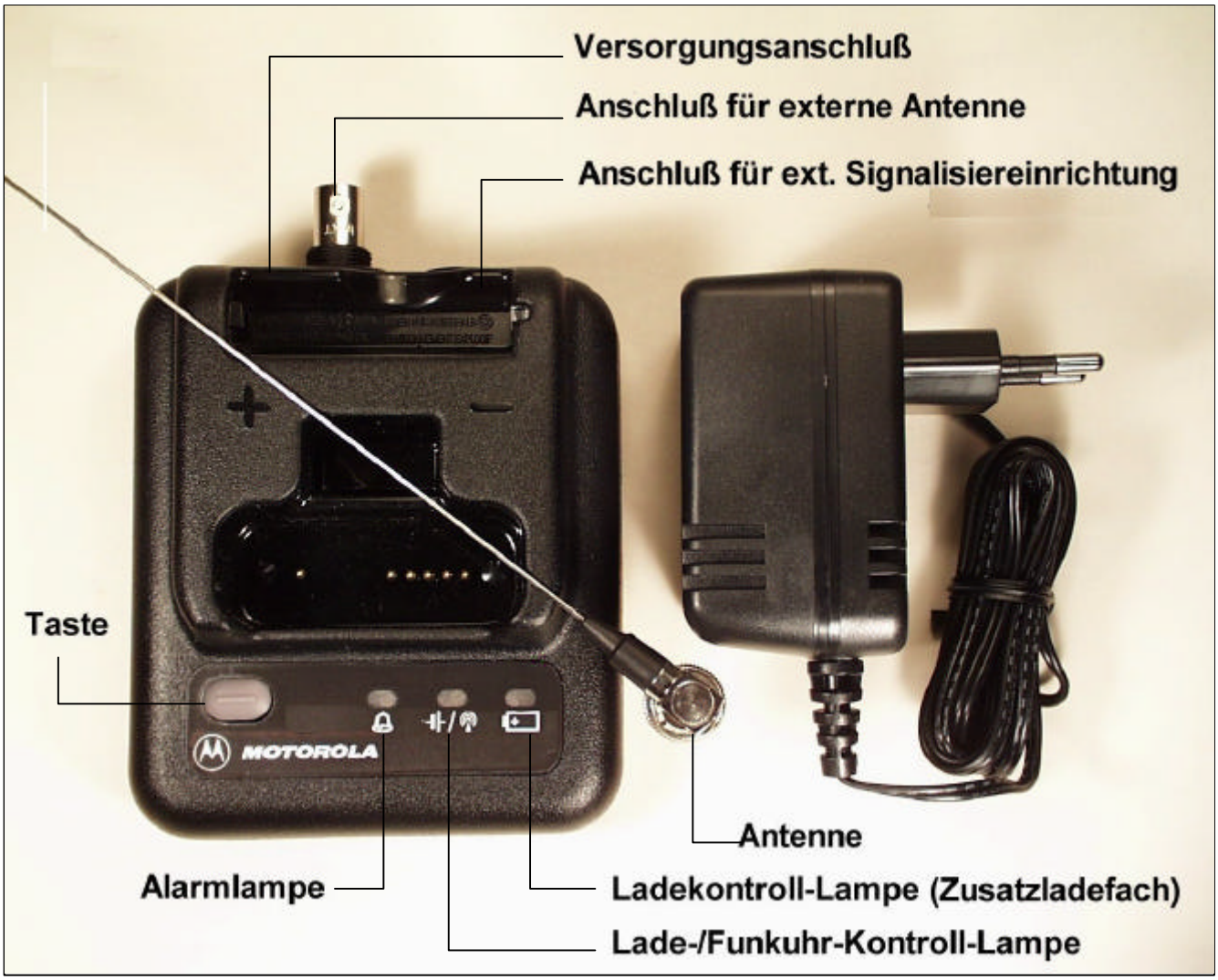
Heimzusatz II mit DCF-Antennenverstärker

Dieser Heimzusatz ist mit einem Antennen-Verstärker für einen verbesserten Funkuhr-Empfang ausgestattet. Darüberhinaus ist er durch einen zusätzlichen Antennenbügel (steckbar) für den Betrieb mit abgesetzter Antenne ausgelegt.

Zubehör

- Stabantenne (41cm oder 85cm)
- Alarmsirene

Anschlüsse und Bedienelemente



Hinweis: Die Lade- / Funkuhr-Kontroll-Lampe hat folgende Funktionen:

wenn kein Meldeempfänger im Heimzusatz:

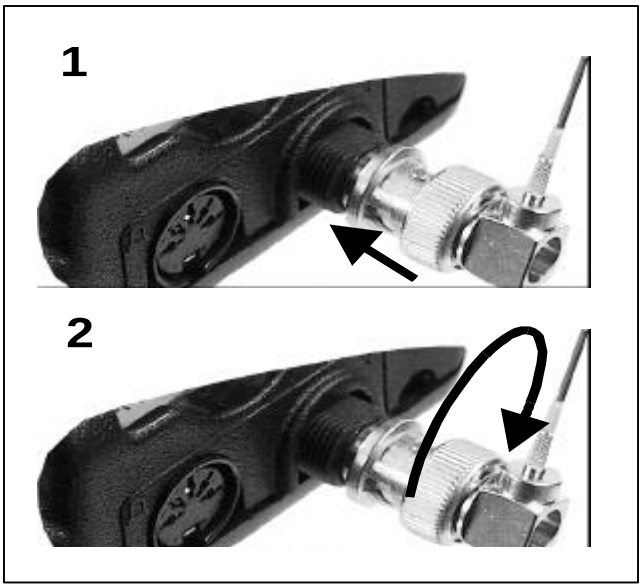
Funkuhr-Kontroll-Lampe

wenn Meldeempfänger im Heimzusatz

Ladekontroll-Lampe

Inbetriebnahme

Den Heimzusatz auf eine ebene Unterlage in der Nähe einer Netzsteckdose stellen.



- Antenne auf die Buchse des Heimzusatzes stecken.
- Rändelgriff des Steckers mit leichtem Druck nach rechts drehen, bis die Antenne verriegelt ist.
- Den Antennenbügel (nur bei Heimzusatz mit DCF-Antennenverstärker) so weit wie möglich neben dem Ladeschacht (Geräteoberseite) einstecken.
- Den Niederspannungsstecker des Steckernetzteiles fest in die Versorgungsbuchse des Heimzusatzes stecken.
- Steckernetzteil in die Steckdose stecken.

Die genaue Uhrzeit

Ein integrierter Funkuhrenbaustein im Heimzusatz empfängt die genaue Uhrzeit und das aktuelle Datum.

Dazu ist der Heimzusatz nach der Inbetriebnahme **ohne** Meldeempfänger so lange horizontal zu drehen, bis die Funkuhr-Kontroll-Lampe im Sekundentakt blinkt.

Ein guter Funkuhrempfang ist nur möglich, wenn sich keine Störquellen (Fernseher, Radiowecker, PC, Drucker, Faxgerät, Funktelefon, Leuchtstoff-/ Energiesparlampen, usw.) in unmittelbarer Umgebung des Heimzusatzes befinden. Bei einer Empfangsstörung leuchtet die Funkuhr-Kontroll-Lampe ständig. Kann der Empfang nicht durch Drehen des Heimzusatzes verbessert werden, so ist der Standort des Gerätes zu verändern.

Der Empfang von Uhrzeit und Datum dauert ca. drei Minuten. Nach Empfang der Uhrzeit erlischt die Funkuhr-Kontroll-Lampe. Der Meldeempfänger ist erst **danach** erstmalig in den Heimzusatz zu stecken. An der Funkuhr-Kontroll-Lampe ist der Betriebszustand erkennbar:

guter Funkuhr-Empfang, Uhrzeit noch nicht empfangen:

Grüne Funkuhr-Kontroll-Lampe blinkt

guter Funkuhr-Empfang, Uhrzeit empfangen:

Grüne Funkuhr-Kontroll-Lampe aus

schlechter Funkuhr-Empfang, Uhrzeit nicht empfangen:

Grüne Funkuhr-Kontroll-Lampe leuchtet

Wird der Meldeempfänger in den Heimzusatz gesteckt, erfolgt eine Ansage (**nur** wenn der Meldeempfänger entsprechend programmiert ist):

bei Uhrzeit empfangen: *Uhrzeit gestellt*, Zeitansage

bei Uhrzeit nicht empfangen: *Uhrzeit nicht verfügbar*

Hinweis: Die empfangene Uhrzeit wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert, dabei blinkt die Funkuhr-Kontroll-Lampe erneut. Wenn der Meldeempfänger im Heimzusatz steckt, wird keine Uhrzeitkontrolle durchgeführt.

Das Funkuhrensignal des Senders DCF77 bei Frankfurt am Main wird im Umkreis von ca.1000km empfangen. Geräte, die in Staaten geliefert werden, in denen kein DCF77-Empfang möglich ist, werden ohne Funkuhr-funktion ausgeliefert.

Meldeempfänger – Akku laden

Im Heimzusatz können NiCd-Akkus und NiMH-Akkus im Meldeempfänger kontrolliert geladen werden.

Keinen Meldeempfänger mit **Primärzelle** (Batterie) in den Heimzusatz stecken – Explosionsgefahr!

Meldeempfänger einsetzen

Den Meldeempfänger mit leichtem Druck in den Ladeschacht des Heimzusatzes stecken, bis der Halteclip einrastet. Der kontrollierte Ladevorgang beginnt. Die Ladung erfolgt immer bei **eingeschaltetem** Meldeempfänger.

Die Ladedauer ist abhängig von der Kapazität und dem Ladezustand des Akkus. Nach Beendigung der kontrollierten Ladung schaltet das Gerät auf Erhaltungsladung.

Kontrollierte Ladung des Meldeempfänger-Akkus:

Grüne Ladekontroll-Lampe leuchtet

Meldeempfänger entnehmen

Unter leichtem Druck den Halteclip des Meldeempfängers öffnen und den Meldeempfänger aus dem Ladeschacht ziehen. Der Ladevorgang wird beendet.

Grüne Ladekontroll-Lampe erlischt

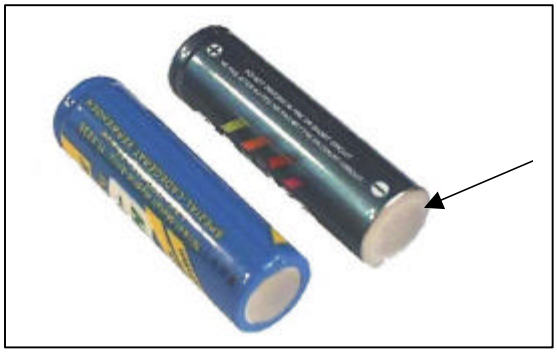
Fabrikneue und tiefentladene Akkus sind einmalig nach Herstellerangaben im **Zusatzladefach** zu laden. Fabrikneue Akkus erhalten ihre volle Kapazität erst **nach mehreren** Lade- / Entladezyklen.

Zusatzladefach – Akku laden

Im Zusatzladefach des Heimzusatzes kann ein Reserveakku geladen werden.

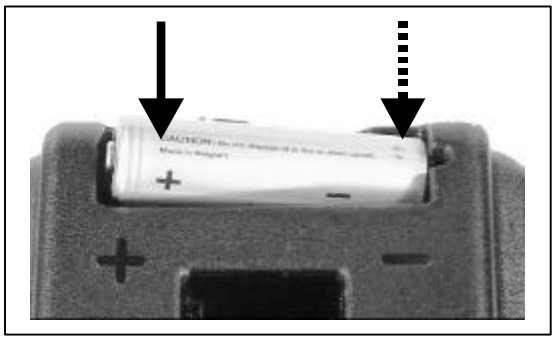
Auf Polarität achten. **Keine Primärzelle** (Batterie) in das Zusatzladefach legen – Explosionsgefahr.

Um eine sichere Kontaktierung zu gewährleisten, ist der Kunstoffüberzug am Boden des Akkus z.B. mit einem scharfen Messer zu entfernen.



Den Akku mit der minus (-) gekennzeichneten Seite zuerst in das Zusatzladefach legen.

Die plus (+) gekennzeichnete Seite des Akkus bis zum Anschlag in das Zusatzladefach drücken. Der Ladevorgang beginnt.



Grüne Ladekontroll-Lampe leuchtet

Die Ladekontroll-Lampe erlischt erst bei Akkuentnahme.

Nach Ablauf der Ladezeit (siehe Herstellerangaben) ist der Akku aus dem Zusatzladefach zu entnehmen. Eine Überladung kann zur Beschädigung des Akkus und / oder des Heimzusatzes führen.

Maximale Ladezeit:	
800 mAh	15 h
1500 mAh	28 h
1800 mAh	34 h
2400 mAh	45 h

Die maximale Ladezeit gilt für einen vollständig entladenen Akku. Bei teilentladenem Akku ist die Ladezeit entsprechend zu verkürzen.

Alarmierung im Heimzusatz

Steckt der Meldeempfänger im Heimzusatz, so ist er automatisch auf ‚Lauter Alarm' eingestellt (Vibrator aus).

Ankommende Alarmmeldungen

Erreicht ein Anruf den Meldeempfänger während er sich im Heimzusatz befindet, blinkt die rote Alarmlampe im Heimzusatz und an angeschlossenen externen Signalisiereinrichtungen wird ein Alarm ausgelöst.

Rote Alarmlampe blinkt

Alarmabbruch

Mit der Taste im Heimzusatz kann eine laufende Alarmierung abgebrochen werden.

Sowohl der Alarmton als auch die folgende Sprachansage kann durch einen Tastendruck abgebrochen werden.

Hinweis: Die Alarmlampe leuchtet beim Tastendruck.

Letzte Alarmmeldung wiederholen

Durch Drücken der Taste im Heimzusatz kann die letzte gespeicherte Alarmmeldung wiederholt werden.

Hinweis: Die Alarmlampe leuchtet beim Tastendruck.

Selbsttest

Wird die Taste im Heimzusatz länger als zehn Sekunden gedrückt gehalten, wird ein Selbsttest im Meldeempfänger und Heimzusatz aktiviert. Die Taste nur solange gedrückt halten, bis der Selbsttest beginnt.

Im Selbsttest wird eine Alarmmeldung ausgegeben.

Der Selbsttest wird durch einen Tastendruck beendet.

Hinweis: Die Alarmlampe leuchtet beim Tastendruck.

Anschluß: externe Signalisiereinrichtung

Es besteht die Anschlußmöglichkeit für eine externe Signalisiereinrichtung über die DIN-Buchse an der Rückseite des Heimzusatzes.

Externe Signalisiereinrichtung nur von autorisiertem Fachpersonal anschließen lassen.

Pin 1 + 3 potentialfrei geschalteter Relaiskontakt, der bei einer Alarmierung geschlossen wird (für Sirene mit eigener Spannungsversorgung)

Pin 2 bei Alarmierung geschaltete Versorgungsspannung 6V DC

Pin 4 asymmetrischer NF-Ausgang (für Zusatzlautsprecher mit Endverstärker)

Pin 5 Masseanschluß

Hinweis: Die Länge der Anschlußleitungen zur externen Signalisiereinrichtung darf 3m nicht überschreiten.

Technische Daten

Steckernetzteil:	
primär	230V AC
sekundär	6V DC
Ladestrom Meldeempfängerakku:	
beschleunigte Ladung	ca. 250mA
normale Ladung	ca. 75mA
Erhaltungsladung	ca. 25mA
Ladestrom Zusatzakku:	ca. 75mA
Funkuhrempfänger DCF77:	
Empfangsfrequenz	77,5kHz
Anschluß externe Signalisiereinrichtung:	
Kontaktbelastung Relais	30V DC / 1A
geschaltete Spannung	ca. 6V DC / 200mA
NF-Ausgang Impedanz	< 1kΩ
Anschluß externe Antenne:	BNC 50Ω
Kontroll-Lampen:	
Alarmlampe	rot
Lade- / Funkuhr-Kontroll-Lampe	grün
Ladekontroll-Lampe für Zusatzakku	grün
Maße (L/B/H):	ca. 106mm / 93mm / 47mm
Konformität:	Richtlinie 1999/5/EG

Service / Reparatur:

Nachrichtentechnik Emmerl GmbH
Gewerbestraße 14, 84570 Polling
Tel.: 08633/8982-20

Internet: www.emmerl.de
E-Mail: bos@emmerl.de

FIRESTORM und **SKYFIRE**

sind eingetragene Warenzeichen der Motorola GmbH ©2004

CE